

2. Vom Herrn Bürgermeister der Stadt Budapest ist an den Herrn Bürgermeister nachstehende Zuschrift vom 11. September 1915 eingelangt:

Euer Exzellenz!

Hochverehrter Herr Kollege!

Nachhause zurückgekehrt, drängt es mich, Eurer Exzellenz und in Ihrer verehrten Person ganz Wien innigsten Dank zu sagen für die Gastfreundschaft, mit der sich Ihre herrliche Stadt als Rahmen um die Huldigung der ungarischen und kroatischen Städte und Munizipien vor Sr. Majestät so voller Glanz und Wärme gefügt hat. Der Rahmen übergang hier in das Wesentliche des Bildes und namentlich die von Euer Exzellenz und mir bewusst angebahnte und nun vor aller Welt bezeugte Freundschaft unserer beiden Schwesterstädte leuchtete als Vorbild, als Symbol und als Unterpfand voran den Bestrebungen und Gefühlen, in denen Staaten und Völker der Doppelmonarchie nach gemeinsamer Wehr zu gemeinsamer Arbeit sich zu finden gewillt sind. Für all die Mühe und Großzügigkeit unseres Empfanges gebührt unser Dank auch den Herren Räten und Beamten des Wiener Magistrates und der Wiener Gemeinde, sowie dem Wiener Volke, dessen verständnisvolle

Liebenswürdigkeit nun von den Geschneissen in die Höhe eines politischen Prinzips gehoben wird. Nicht als zu einer Erinnerung zurückblicken wollen wir auf die geschichtlichen Wiener Tage, wir wünschen ihren Inhalt Tag für Tag als blühende Wirklichkeit vorzufinden und weiter zu hegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Exzellenz ergebener

Barczy.

(Zur Kenntnis.)